

# Protokoll der 10. Sitzung des 7. Studierendenparlaments der PH Heidelberg am 29.04.2020 (Online)

Protokoll: Louisa Schlesinger

Beginn: 18:04 Uhr

Ende: 21:50 Uhr

Anwesenheit: Louisa Schlesinger, Moritz Kaimann, Christian Seiler, Frederick Frey, Franziska Weiß, Hannah Hoffmann, Jacob Schlittgen, Jennifer Plocher, Lilli Luisa Flad, Luise Schneider, Pia Rothhardt, Laura Miriam Roos, Rico Müller, Sophie Kinsinger, Hieu Nguyen Tanh, Jonah Höver, Anna Klüsener, Daniela Untraut

Gäste: Gidion Zieten, Helena Feher, Jeanine Rühle, Jessica Schütze

Awareness-Beauftragte\*r: Rico Müller, Lilli Luisa Flad

Zeitwächter\*in: Jacob Schlittgen

Sitzungsleitung: Christian Seiler

# Inhalt

1. Begrüßung.....	3
2. Genehmigung der Tagesordnung .....	3
3. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung vom 8.4.2020.....	3
4. Wahlen.....	4
4.a Wahl Vertreter*innen Studierendenwerk.....	4
4.b Wahl Kulturreferent*in.....	4
4.c Wahl des Wahlausschusses.....	5
5. Ausrufung AK Öffentlichkeitsarbeit.....	7
6. Änderung der Wahlordnung.....	7
7. Wahlwerbung.....	9
8. Hilfsfond für Studierende.....	9
9. Zahlung während Corona.....	10
9.a Mail des StuRa zu Hilfsfond für Heidelberger Studierende.....	10
9.b Mail des ABS-Bündnis zur Unterstützung Nicht-EU-Studierender.....	11
10. Digitale Tools.....	11
11. Berichte.....	11
12. Sonstiges.....	11
12.a Landtagsanfrage.....	11
12.b Transfer Together.....	12
12.c Feedback KlauTa.....	12

## 1. Begrüßung

Die Sitzungsleitung eröffnet die Sitzung um 18:04 Uhr.

Die Sitzungsleitung erklärt Sitzungsablauf, Awareness-Konzept, Redeliste und Gesten.

Beschlussfähigkeit wird festgestellt mit 14 Stimmen.

Bestimmung von Zeitwächter\*in und Awareness-Beauftragten.

## 2. Genehmigung der Tagesordnung

Beginn: 18:13 Uhr

----- 17 Stimmberechtigte -----

Änderungen: Ergänzung der Tagesordnungspunkte 9. Zahlung während Corona + 10. Digitale Tools

Abstimmung der Tagesordnung:

Dafür: 13

Dagegen: 0

Enthaltung: 4

Die Tagesordnung wurde angenommen.

## 3. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung vom 8.4.2020

Beginn: 18:16 Uhr

Anmerkungen:

TOP 4: • Uhrzeiten fehlerhaft (Anfang + Ende gleich)

TOP 7: • ergänzen, dass Umfrage von AUG gemacht wurde; bei Abstimmung Zahl der Stimmberechtigten überprüfen

TOP 8: • Ergänzung: eigentliche Frage war die nach der Vereinbarkeit des Wegfallens von Geldern (durch Erlassen der Studiengebühren) mit Haushaltsplan der PH

• unverständlich: der Punkt, der mit „kritisch“ beginnt → weiter ausformulieren: kritisch, ob unter aktueller Situation genügende Rückmeldung gegeben werden kann; Qualität des Praktikums

könnte leiden

- bei Diskussion: Unterpunkt „muss nochmal geprüft werden“ → Kritik: es wurde gesagt, dass alle ähnliche Forderungen haben, unabhängig vom Namen / Gegenrede: wurde in der Sitzung so gesagt, sollte deshalb im Protokoll stehen bleiben
  - bei Verständnisfrage: zweiter Unterpunkt, Ergänzung: es gibt Studis, die derzeit auf Bafög angewiesen sind, aber nicht in Bafög einbezogen werden
  - formal: der Punkt darunter ist keine Antwort mehr, sondern eigener neuer Punkt
- TOP 12a: • ist keine Frage, sondern Diskussionsbeitrag

----- 16 Stimmberechtigte -----

Abstimmung des Protokolls:

Dafür: 11

Dagegen: 0

Enthaltungen: 5

Das Protokoll wurde mit den genannten Änderungen angenommen.

## 4. Wahlen

### ***4.a Wahl Vertreter\*innen Studierendenwerk***

Beginn: 18:31 Uhr

Es werden 2 Vertreter\*innen + 2 Stellvertreter\*innen für den Verwaltungsrat des Studierendenwerks gesucht.

- Beschreibung des Amtes: 1 Sitzung pro Jahr, fakultativ 2 zusätzliche Sitzungen pro Semester, Amtsinhaber\*in ist Verbindungsglied von Studierendenwerk + Studierende der PH, vergleichsweise wenig Zeitaufwand, aber große Einflussnahme auf Gelderverteilung

----- 18 Stimmberechtigte -----

Frage: Sind die Termine bereits bekannt?

Antwort: Nein. Aufgrund aktueller Situation wurde anberaumtes Treffen auf unbestimmte Zeit verschoben. Termin hätte der 28.05.2020 sein sollen.

Kandidierende: keine.

TOP wird auf die nächste Sitzung verschoben.

## **4.b Wahl Kulturreferent\*in**

Beginn: 18:38 Uhr

Zwei Bewerberinnen, beide stellen sich kurz vor:

1. Helena Feher
2. Jeanine Rühle

Frage: Habt ihr Ideen für euer Amt? Vielleicht auch in Bezug auf die aktuellen Corona-Zeiten; digitale Kultur-Events, o.ä.?

Antwort: nichts Konkretes, aber viele Ideen: lokale Musiker\*innen, digitale Plattform bieten, Videos, Ausstellungen digital zugänglich machen, etc.

Frage: Kann das Referat mit 2 Personen besetzt werden?

Antwort: Nein, müsste in der GO geändert werden. Man kann sich aber natürlich gegenseitig unterstützen. GO-Änderung ist dafür gedacht, umfangreiche Aufgaben aufzuteilen, nicht um sich zwischen Kandidat\*innen nicht entscheiden zu müssen.

Vorgeschlagener Wahlmodus: für jede Person eine einzelne Wahl.

Vorschlag: die Kandidierenden könnten sich absprechen, sich das Amt zu teilen.

Abstimmung:

1. Jeanine Rühle:

Dafür: 11

Dagegen: 2

Enthaltungen: 5

2. Helena Feher:

Dafür: 14

Dagegen: 3

Enthaltungen: 1

Helena Feher wird zur neuen Kulturreferentin gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

Frage: Wie viel Zeitaufwand kommt auf die Referentin zu?

Antwort: Die ehemalige Kulturreferentin übernimmt die Übergabe und alles Weitere wird dann geklärt. Überlegung, sich durch die andere Kandidatin unterstützen zu lassen. Kulturreferat ist zeitlich flexibel: so viel Aufwand, wie man sich selber macht.

## **4.c Wahl des Wahlausschusses**

Beginn: 19:01 Uhr

Gesucht werden 4 Mitglieder für den Wahlausschuss zur Unterstützung bei der Organisation und Durchführung der Wahlen.

Frage: Fällt das Bewerben der Wahl in Aufgabenbereich des Wahlausschusses? Sollte es nicht einen AK Wahlwerbung geben? Wo genau verläuft die Grenze zwischen AK und Wahlausschuss?

Antwort: AK gibt es bisher nicht, kommt aber später in der Tagesordnung. Menschen im Wahlausschuss dürfen nicht mehr fürs StuPa kandidieren und helfen bei Auszählung der Stimmen, Dokumentierung, usw. AK Wahlwerbung ist nur für Bewerben der Wahl verantwortlich.

Frage: Was ist der Termin für die Wahlen?

Antwort: Angedacht ist der 8./9. Juli. Es steht noch nicht fest, ob dieser jedoch eingehalten werden kann.

Kandidierende:

1. Jacob
2. Anna
3. Luise
4. Daniela

Die Kandidierenden stellen sich kurz vor.

----- GO-Antrag auf Wiederaufnahme des TOP Wahl Kulturreferent\*in im Anschluss an TOP Wahl des Wahlausschusses -----

Begründung: Annahme durch die Referentin nicht klar. Wahldurchführung war Streitbar.

Anmerkung (durch die Referentin selbst): hat sich unklar ausgedrückt. Wahl wurde angenommen.

Gegenrede (durch die Protokollantin): Referentin hat Wahl angenommen; hat ausdrücklich „Ja“ gesagt, auch wenn im Anschluss Bedenken hinsichtlich des Zeitaufwands geäußert wurden.

Abstimmung über GO-Antrag:

Dafür: 5

Dagegen: 5

Enthaltungen: 10

Der GO-Antrag wurde abgelehnt.

-----

Abstimmung über Mitglieder des Wahlausschusses:

Verständnisfrage: Müssen die 4 Mitglieder untereinander einen Vorsitz bestimmen?

Antwort: Ja, aber das machen sie selbstständig nach der Abstimmung.

Frage: Können alle Kandidat\*innen gleichzeitig zu viert in den Wahlausschuss gewählt werden?

Antwort: Nein, Zustimmung kann sich bei einzelnen Kandidat\*innen unterscheiden.

----- 16 Stimmberechtigte -----

1. Anna Klüsener  
Dafür: 16  
Dagegen: 0  
Enthaltungen: 0

----- 17 Stimmberechtigte -----

2. Daniela Untraut  
Dafür: 14  
Dagegen: 0  
Enthaltungen: 3

----- 16 Stimmberechtigte -----

3. Jacob Schlittgen  
Dafür: 15  
Dagegen: 0  
Enthaltungen: 1

4. Luise Schneider  
Dafür: 16  
Dagegen: 0  
Enthaltungen: 0

Die vier vorgeschlagenen Kandidat\*innen sind in den Wahlausschuss gewählt.  
Alle nehmen die Wahl an.

## **5. Ausrufung AK Öffentlichkeitsarbeit**

----- 17 Stimmberechtigte -----

Beginn: 19:26 Uhr

Begründung: Arbeitsumfang gestiegen, dieses Semesters bietet neue Chance der Erreichbarkeit über digitale Kanäle, Öffentlichkeitsreferentin wünscht sich Unterstützung; Zeitaufwand flexibel

Frage: Was sind genau die Aufgaben?

Antwort: nicht genau definiert: Posts schreiben, Ideen sammeln, usw. Größere Flexibilität im kleineren Kreis als auf StuPa-Sitzungen

----- 16 Stimmberechtigte -----

Diskussion: Erinnerung + Ermunterung: AKs stehen auch Menschen offen, die keine gewählten StuPa-Mitglieder sind

Mehrere StuPa-Mitglieder bekunden Zustimmung + Interesse, im AK mitzuwirken: Moritz, Lilli,

Luise, Jonah

----- GO-Antrag auf 5 Minuten Pause bis 19:39 -----  
angenommen.

## 6. Änderung der Wahlordnung

Beginn: 19:40 Uhr

----- 16 Stimmberechtigte -----

Präsentation der Vorstandsassistenz: verschiedene Wahlsysteme

→ jetziges Wahlsystem ist nicht schlüssig und sinnvoll, entspricht nicht demokratischen Grundsätzen und macht Durchführen einer Briefwahl quasi unmöglich.

Optionale Systeme für die kommende Wahl: Listenwahl vs. Einzelkandidaturen (Personenwahl)

Vorschlag des KlauTa-AK Wahlen: grundsätzlich Listenwahl zu befürworten, um politische Organisation zu ermöglichen; wenn nur eine Liste: dann Verfahren der Personenwahl

Problem: Write-In-Kandidat\*innen, das sollte man später diskutieren

----- 19 Stimmberechtigte -----

Frage: Neues System müsste bekanntgegeben werden. Wie ist mit damit umzugehen, wenn weitere Listen zusätzlich eingereicht werden?

Antwort: Das war bereits möglich, da aktuelles Wahlsystem eine Listenwahl vorsieht.

Frage: Liste braucht Unterstützer\*innen, um Liste zu genehmigen. Wie soll das bewerkstelligt werden im Zusammenhang mit Corona?

Antwort: Das ist administrativ kein Problem. Kann man allerdings auch in neuer Wahlordnung berücksichtigen + ggf. erleichtern.

Diskussion:

- Danke für die ausführliche Präsentation. PH hat im Vergleich zur Uni (die Listenwahl-System hat) wenig politische Diversität, es ist immer schwierig Kandidierende und Wähler\*innen zu mobilisieren. Listenwahl könnte Wähler\*innen überfordern. Write-In-Kandidat\*innen sind sehr wichtig.

Antwort: Frage nach Write-In-Kandidaturen soll unabhängig von Frage nach dem Wahlsystem zu einem späteren Zeitpunkt geklärt werden.

- Ziel sollte sein, politischer und demokratischer zu werden, daher sollte man den Weg bereiten mit Listenwahl. Man sollte Kandidat\*innen nicht nach persönlicher Sympathie oder zufällig wählen, sondern nach politischer Ausrichtung und an konkretere Vorstellungen gebunden. Listenwahl könnte dazu führen, dass sich mehr Menschen aufstellen lassen. Bisherige Praxis könnte mehr oder weniger beibehalten werden, man braucht nur eine verantwortliche Person, die die Liste verwaltet.



- Liste ist grundsätzlich zu befürworten, aber Zweifel hinsichtlich der Umsetzbarkeit an der PH aufgrund der Zusammensetzung der Studierenden + deren (teilweise mangelnder) Informiertheit
- Kommunikation an Studierende müsste umgesetzt werden. Bisher wusste niemand von der theoretischen Möglichkeit eine Liste einzureichen. Parteiensystem in der Praxis: beispielsweise im Bundestag stimmen Abgeordnete nach der Parteiausrichtung ab, die Stupa-Mitgliedern jedoch eher nach bestem Wissen für alle Studierenden.
- In der Theorie überzeugt Listenwahlsystem. In der Praxis vermutlich abschreckend und Organisationsaufwand eigener Kandidatur kann größer wirken.
- Beibehalten des Listenwahlsystems würde nicht zu plötzlichem Auftauchen neuer politischer Gruppierungen führen. Politischer Meinungs austausch führt grundsätzlich zu differenzierteren Meinungen und Ergebnissen. Argument für Listenwahl: besserer Überblick über politische Absichten der Kandidierenden, Liste schafft Klarheit. Aktuelle Situation: Menschen wählen zufällig, dabei können wesentlich problematischere politische Meinungen ins StuPa gelangen.
- führt nicht zu mehr Verwirrung bei Wähler\*innen: für die ändert sich auf dem Wahlzettel (bei nur einer Liste) überhaupt nichts. Kommunikation der potenziellen Einreichbarkeit von Listen sollte ohnehin erfolgen. Könnte eine Aufgabe für AK Öffentlichkeitsarbeit sein.

----- GO-Antrag auf Verlängerung der Sitzung auf 22:00 Uhr -----  
angenommen.

Zur Frage nach den Write-In-Kandidat\*innen: bei Listenwahl nicht sinnvoll. Vorschlag des KlauTa-AK Wahlen: grundsätzlich Listenwahl. Wenn nicht mindestens doppelt so viele Kandidierende wie Plätze oder nur eine Liste: Personenwahlsystem.

----- 18 Stimmberechtigte -----

Diskussion:

- guter Kompromiss.
- Ausnahmeregelung behält Status Quo für Wähler\*innen bei, legitimiert allerdings Wahlergebnis und hält außerdem die Möglichkeit offen, dass sich irgendwann mal politische Gruppierungen bilden können.

Meinungsbild zum Vorschlag des KlauTa-AK Wahlen (Listenwahl, bei unter 32 Kandidierenden oder nur einer Liste: Personenwahl):

Dafür: 16  
Dagegen: 0  
Enthaltungen: 2

Die Wahlordnung wird dem Ergebnis entsprechend schnellstmöglich überarbeitet und in der nächsten StuPa-Sitzung abgestimmt.

Anmerkung: Es braucht verantwortliche Person, welche die Liste/n verwaltet. Die Stupa-Mitglieder sollen sich überlegen, ob sie diese Aufgabe übernehmen möchten.

## **7. Wahlwerbung**

Beginn: 20:49 Uhr

Begründung: Entlastung des Öffentlichkeitsreferats und des Wahlausschusses. Besonders wichtig aufgrund der Tatsache, dass sich zu den kommenden Wahlen einiges für die Wähler\*innen ändert.

AK Wahlwerbung wird ausgerufen. Aufforderung, sich dem AK gerne anzuschließen. Ermutigung, im persönlichen Umfeld Werbung zu machen, um Kandidierende und Wähler\*innen zu mobilisieren.

Bisherige AK-Mitglieder: Franzi, Laura, Lilli, Moritz

Frage: Darf man als Listen-Ersteller\*in auch in den AK Wahlwerbung?

Antwort: Ja, denn der AK Wahlwerbung macht Werbung für die Wahl selbst, nicht für einzelne Kandidierende. Der AK hat immer darauf zu achten, unparteiisch zu bleiben.

----- 19 Stimmberechtigte -----

## **8. Hilfefond für Studierende**

Beginn: 20:57 Uhr

Begründung: Referat für Beratung und Soziales stellt Bericht und Neuigkeiten in Bezug auf den Hilfefond vor. Es laufen Gespräche darüber, wie darauf aufmerksam gemacht werden kann (z.B. über StuPa-Kanäle).

Frage an StuPa, ob Information im Namen des StuPa verbreitet werden darf. Keine Ablehnung. Referat für Beratung und Soziales will sich mit Öffentlichkeitsreferentin in Verbindung setzen.

Frage: Orientierung an Antragsformular von Universität der Künste Berlin. Warum?

Antwort: Haben optionale Formulare verglichen und an wesentlichen Strukturen orientiert. Aufforderung, gerne Formular zu sichten und Rückmeldung dazu zu geben.

## 9. Zahlung während Corona

Beginn: 21:04 Uhr

### ***9.a Mail des StuRa zu Hilfsfond für Heidelberger Studierende***

Information über Bestrebungen des StuRas der Uni Heidelberg, einen übergreifenden Hilfsfond für Heidelberger Studierende einzurichten, die durch die aktuelle Situation in finanzielle Notlage geraten sind.

Frage: Für alle Studierenden in Heidelberg, unabhängig von ihrer Hochschulzugehörigkeit?

Antwort: Ja, aber kann man nochmal nachfragen.

Frage: Wie läuft das ab? Muss durch die Studierenden ein Finanzantrag gestellt werden?

Antwort: Vermutlich muss man durch eine Person des StuPas einen Finanzantrag stellen lassen. Müssen noch klären, ob das erlaubt ist und ob es mit der Finanzordnung zu vereinbaren ist → muss PH-Studis zugute kommen. Fällt das in unseren Aufgabenbereich?

Antwort auf die Antwort: Höchst fraglich. Muss man prüfen.

Diskussion:

- Es werden Leute gesucht, die in die Härtefallkommission gehen, um Anträge zu bearbeiten. Es geht nicht darum, Gelder vom StuPa zu bekommen.

- Gelder sollen von Stiftungen etc. kommen, Abwicklung läuft über StuRa-Haushalt

Menschen, die Interesse haben, an der Kommission mitzuwirken, sollen sich beim Präsidium melden, das dann den Kontakt herstellen.

Anmerkung: Personen sollen legitimiert werden. Man sollte eine Wahl durchführen.

Frage: Müssen diese Personen erst ausgeschrieben werden?

Antwort: Vermutlich schon. Man könnte vorläufig eine Person bestimmen, die sich jetzt schon mal damit beschäftigt und eingelernt wird. Diese kann dann später immer noch zur Wahl antreten. Die Ausschreibung erfolgt dann jetzt, in 3 Wochen kann abgestimmt werden. Falls der Person daraus unfaire Vorteile entstehen sollten, tritt sie nicht zur Wahl an.

----- 18 Stimmberechtigte -----

Abstimmung: vorläufige Bestimmung von Freddy für die Härtefallkommission:

Dafür: 15

Dagegen: 1

Enthaltungen: 2

Freddy ist vorläufig für die Härtefallkommission eingesetzt.

## **9.b Mail des ABS-Bündnis zur Unterstützung Nicht-EU-Studierender**

Mail des ABS-Bündnis: sammelt Gelder für Nicht-EU-Studierende, die von der aktuellen Krise häufig besonders schwer getroffen sind.

Anmerkung des Finanzreferenten: Vereinbarkeit mit Finanzordnung fraglich.

Anmerkung: Entscheidungen müssen im Interesse der PH-Studierenden getroffen werden. Betrifft unsere Studierende nur bedingt.

Frage: Wofür werden Gelder konkret eingesetzt?

Antwort: Unklar.

## **10. Digitale Tools**

Beginn: 21:24 Uhr

Soll Big Blue Button (BBB) oder Jitsi als Plattform dauerhaft genutzt werden? Frage hat sich erledigt, da Jitsi nun der Hochschule angeboten wurde. IT-Referent möchte Systeme gerne trennen. StuPa wird weiter BBB nutzen. Kosten für Konferenz-Programme sollen über IT-Referat getragen werden. Muss noch mit Finanzreferent abgesprochen werden.

## **11. Berichte**

Beginn: 21:28 Uhr

Bericht des Referats für Beratung und Soziales bereits unter TOP 8 erledigt.

Erinnerung des Finanzreferenten an StuPa-Mitglieder, IBAN per Mail zu schicken, um Aufwandsentschädigung zu erhalten.

## **12. Sonstiges**

Beginn: 21:29

## **12.a Landtagsanfrage**

Landtagsanfrage einer AfD-Landtagsabgeordneten an alle Studierendenvertretungen in Baden-Württemberg zum Umgang mit der Partei *Die Linke* im Bundestag. Diese Anfrage muss beantwortet werden. Anfrage an StuPa, ob und wie viele Veranstaltungen der Organisationen *Die Linke*, *solid*, *Rosa-Luxemburg-Stiftung* und *linke.SDS* seit 2016 finanziert wurden.

Vorstand und Büroassistenten müssen das überprüfen. Es gab in der Vergangenheit eine Initiative der *akut+C*, die vom StuPa finanziert wurde. Fraglich, ob das darunter fällt.

Anmerkung: Wir sind nicht verpflichtet, bei schwammiger Formulierung alle Aktivitäten anzugeben, die politisch links orientierte Organisationen begünstigt haben. Wir müssen nur solche angeben, die die 4 explizit genannten beinhalten.

## **12.b Transfer Together**

Beginn: 21:39 Uhr

Mail des Projekts Kopfstehen, Information zu Studieren mit Corona und Gesundheit. Öffentlichkeitsreferentin wird das über StuPa-Kanäle teilen. Verantwortliche vom Projekt ist mit Referat für Gesundheit, Ernährung und Nachhaltigkeit in Kontakt. Sie sind offen für Anregungen.

Frage: Haben alle diese Mail erhalten?

Antwort: Kam vom Präsidium kurz vor der Sitzung.

----- GO-Antrag auf Verlängerung der Sitzung auf 22:30 -----  
angenommen.

## **12.c Feedback KlauTa**

Beginn: 21:44 Uhr

Diskussion:

- Dankeschön an AK KlauTa, gute Organisation, produktive Ergebnisse
- Lob der geselligen Abendaktivitäten; könnte man auch außerhalb der KlauTa wiederholen
- flexible Gestaltung innerhalb der Gruppen, produktiv

**Sitzungsende: 21:50 Uhr**

---

Protokollantin Louisa Schlesinger

---

Sitzungsleitung